

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne will ich Stellung zu den Fragen nehmen.

Bitte wiederholen Sie kurz Ihre generelle Position zur Ländcheshalle und der Situation bzgl. der Schulbetreuung in Wallau.

Gerne wiederhole ich meine Position zur Ländcheshalle:

Wallau braucht eine Halle, die für wettkampfmässigen Handball geeignet ist, ausreichende Zuschauerkapazitäten hat und auch Raum für kulturelle Veranstaltungen bietet. Die Schule, der TV Wallau, die anderen Wallauer Vereine und die Stadt können nur gewinnen, wenn in die neue Ländcheshalle auch der Schulsport integriert wird. Die Taunusblickschule ist auf dem Weg zur Ganztagschule, eine Herausforderung aber auch eine Chance für alle Vereine, wenn die Kooperationen gestärkt werden.

Wenn auch Fußballerheim und Sportplatzumkleiden integriert würden, könnte das Geld, das die Stadt sonst für die Sanierung der Duschen und Sanitäreinrichtungen aufwenden müsste, auf jeden Fall schon mal in den Neubau fließen.

Bitte bauen Sie doch die Antworten auf die folgenden Fragen in Ihre Antwort mit ein, auch auf die „Gefahr“ das die Antwort dann doch etwas länger sein wird !- Sie alle fordern eine Beteiligung des TVW. Wie stellen Sie sich diese vor, insbesondere auch bezüglich der finanziellen Höhe ?

- Zum Thema Höhe der Beteiligung der Stadt Hofheim, wie hoch wird diese sein.

- Sollte Sie nicht mindestens netto genauso hoch sein wie die Beteiligung an der neuen Kreissporthalle **PLUS** Erlöse aus der Veräusserung des Ländcheshallengrundstückes?

Darauf läuft es doch hinaus. Der Erweiterungsbau in den Brühlwiesen - eine reine Dreifeld-Sporthalle ohne Zuschauerplätze – soll 5,7 Mio. Euro kosten. Ca. 2,8 Mio. sind der Anteil der Stadt. Rechnen wir zu den 2,8 Mio. den Erlös für das Grundstück mit 3 Mio. (was in der Höhe noch zu hinterfragen ist, aber dazu an anderer Stelle mehr), dann sind wir wieder bei den Kosten einer Dreifeldhalle in Höhe von 5,8 Mio. – jedoch muss man dazu die Kosten für die 600 Zuschauerplätze des Basisprogrammes dazurechnen.

- Das Raumkonzept wurde nun ausgearbeitet, kostenmässig geschätzt und vom Architekten dem TVW und der Stadt vorgestellt. Nun sollte basierend auf Ihren früheren Aussagen über die jeweiligen finanziellen Belastungen der einzelnen Parteien gesprochen werden. Wann passiert das? Wann wird das veröffentlicht?

Ich habe der IG im Einvernehmen mit Dr. Stingl das „Raumkonzept“ zugesandt. Eine Kostenschätzung gibt es dazu noch nicht. Dafür muss das Raumkonzept vom Architekten noch verfeinert werden. Dies wiederum wird erst möglich sein, wenn der MTK und der TV einige Fragen beantwortet haben, die nun an Hand des Raumkonzeptes konkret gestellt werden können.

Wie sieht Ihr geplanter Zeitrahmen für das Projekt LH aus (Wann ist Einweihungsparty)?

Wenn klar ist, was gebaut werden soll und die Stadtverordneten zugestimmt haben, brauchen wir ca. 24 Monate (vielleicht geht es auch schnell) für Baugenehmigungsverfahren, Ausführungsplanung, Ausschreibung der Bauleistungen und Bau. Kommen Einigung und Beschluss noch dieses Jahr – was ich sehr wünsche und wofür ich nach Kräften arbeite – dann feiern wir die Einweihung Ende 2015

Was werden Sie konkret tun, um die Baumaßnahmen in Wallau voranzubringen (z.B. wird das Ihre Chefsache)?

Die Ländcheshalle war schon immer „Chefsache“. Eine hessische Bürgermeisterin ist aber - was auch gut ist - keine Alleinherrscherin. Sie braucht- vor allem wenn es um Geld geht - Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung. Und da waren die Beschlusslagen immer auch kontrovers – wie übrigens auch im Ortsbeirat. Solche Kontroversen sind nie gut für ein Projekt. Die große Zustimmung zu dem nun vorliegenden Vorgehen gibt mir die Zuversicht, dies nun zu einem guten Ende zu bringen.

- Was werden Sie mit dem Grundstück der heutigen Ländcheshalle tun, insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein Erlös von 3 Mio. EUR für dieses als zu hoch angesehen wird.

Bei dem Grundstück sollten wir nicht den maximalen Verkaufserlös im Auge haben, sondern die Chancen, die es bietet. Ich bin dafür, dass wir dort vor allem Wohnraum schaffen, der nach Wallau passt und in Wallau gebraucht wird. Das sind z.B. Wohnungen barrierefrei für ältere Menschen, Wohnungen, in denen mehrere Generationen zusammen leben können, und günstige Wohnungen für junge Wallauerinnen und Wallauer, die ihre erste eigene Wohnung gern in ihrem Heimatort haben wollen.

Was das konkret bedeutet und wie es aussehen könnte, darüber möchte ich mit interessierten Bürgern, Anliegern, der Hofheimer Wohnungsbaugesellschaft und dem Ortsbeirat in den nächsten Monaten in ein gemeinsames Gespräch kommen.

- Wie stellen Sie sich konkret die Synergien dar von denen immer gesprochen wird?

Heute haben wir die Ländcheshalle und die Schulturnhalle - addiert sind das vier Felder. Man braucht aber nicht für jede Nutzung die Hallenhöhe, wie sie für Ballsport nötig ist. Die Höhe kann im Gegenteil für eine Weihnachtsfeier, einem

Konzert, einer Theateraufführung oder auch einer Fastnachtssitzung eher ungemütlich sein. Haben wir die Räume für Vereinssport, Schulsport, Schulsport und Kultur unter einem Dach, dann lässt sich der Betrieb so organisieren, dass eine – in verschiedenen Kombinationen teilbare - Dreifeldhalle und ein niedrigerer Mehrzweckraum für alle ausreichen.

Wenn es im Mehrzweckraum dann auch noch genügend verschließbare Abstellmöglichkeiten (z.B. für Musikinstrumente) gibt und dieser Raum dann vielleicht auch noch getrennt von der großen Halle genutzt werden kann, so dass nicht das ganze Gebäude offen steht und beheizt werden muss, nur weil dort noch spät abends eine Gruppe tagt, dann sind das Beispiele dafür, was ich mit Synergien meine.

- Obwohl das Fussballerheim und die Umkleideräume für den Sportplatz in der öffentliche Diskussion immer aussen vor waren, sind sie nun Bestandteil des Entwurfes, den der Architekt basierend auf der Eingabe des Lenkungsgruppe erstellt hat. Wer sollte Ihrer Meinung nach die Kosten für diese zusätzlichen Baumassnahmen tragen, wenn sie denn tatsächlich in den Neubau integriert werden?

Dazu habe ich oben schon was gesagt

- Wie sieht Ihr geplanter Zeitrahmen für den Kunstrasen in Wallau aus? Werden Sie, nach dem bisherigen Verlauf, an der Verknüpfung mit dem Hallenbau festhalten?

- Worin unterscheidet sich ihre generelle Position zum Thema Ländcheshalle von ihrem Widersacher Herrn Exner ?

Ich sehe keinen Sinn darin und vor allem keinen Nutzen für das Projekt neue Ländcheshalle, künstlich Differenzen zwischen Herrn Exner und mir zu konstruieren. Herr Exner ist Mitbewerber um das Bürgermeisteramt, aber nicht mein Widersacher - schon gar nicht bei der Ländcheshalle. Hier ziehen wir doch seit einiger Zeit an einem Strang.

Es ist kein Geheimnis, dass ich für die Sanierung war, die längst erledigt sein könnte, während im Ortsbeirat und der Stadtverordnetenversammlung die CDU – Herr Exner eingeschlossen – dazu beigetragen hat, die Dinge in die Länge zu ziehen. Aber das ist Schnee von gestern.

Die IG Wallauer für Wallau, ist der Meinung, dass auch für großzügige Investitionen in Wallau genügend Geld vorhanden ist. Dies ist unserer Auffassung nach lediglich eine Frage der Priorisierung.

- Siehe Bau der zentralen Bücherei

- Siehe neue Kreissporthalle

In der Politik geht es meistens um Prioritäten.

Als Bürgermeisterin muss ich allerdings die ganze Stadt im Auge haben.

Ich denke, dass viele Wallauer die alte Halle des TV 1860 Hofheim gekannt haben und wissen, in welcher Raumnot dieser Verein war. Verein, Stadt und Kreis haben hier eine gemeinsame Paket-Lösung gefunden, nämlich Erweiterung der Brühlwiesenhalle plus Sanierung und Ausbau der alten Halle – vom TV 1860 mit großem finanziellem und persönlichem Engagement betrieben.

Das neue Medienzentrum ist ein Projekt für die ganze Stadt – ein Haus der Bildung und der Medienerziehung – für mich ein Schlüsselthema mit ganz hoher Priorität.

Wir werden auch eine gute Lösung für die Ländcheshalle finden – und die Stadt wird sich daran angemessen beteiligen.

Außerdem würden wir es begrüßen, wenn Sie ein kurzes Statement zur aktuell ebenfalls heiß diskutierten Betreuungssituation in Wallau geben würden.

- Was ist Ihre Präferenz in Sachen Erweiterung Schulbetreuung Taunus-Blick-Schule, Umbau der Ländcheshalle oder Container-Lösung und was Ihre Argumente für die eine und gegen die andere Lösung?

Mir kommt es darauf an, dass es ein ausreichendes Betreuungsangebot gibt, auf das sich die Eltern verlassen können. Heißt konkret in Wallau: Keine Kündigung der Plätze für die Viertklässler nach den Sommerferien. Da eine Containeranlage trotz aller Eile nicht vor Ende des Jahres betriebsbereit sein wird, sah es zunächst so aus, als ob dieses Ziel nur mit der Ländcheshallenvariante erreicht werden könnte.

Nachdem nun aber vor wenigen Tagen der Träger der Betreuung, die Schule und die Eltern signalisiert haben dass sie die Zeit bis zur Fertigstellung der Container überbrücken können, kann ich mir auch gut eine Containerlösung vorstellen, die uns dann auch unabhängiger von den Aus- und Umbauplänen der Schule macht.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, dann freue ich mich, diese zu beantworten.

**Mit freundlichen Grüßen
Gisela Stang**